Radtour

Familienfreundlich, verkehrsarm, minimale Steigungen, urige Wirtshäuser. Das Thema Umwelt und Energie im Umweltgarten Wiesmühl und an der Alz erleben / Start in Trostberg

Startpunkt
Volksfestplatz

Ort
Trostberg

Distanz:
43,0 Kilometer

Dauer:
02:45 Stunden

Höchster Punkt:
561 Meter

Niedrigster Punkt:
456 Meter

Höhenmeter:
352 aufsteigend

Höhenmeter:
352 absteigend

Familienfreundlich, verkehrsarm, minimale Steigungen und urige Wirtshäuser. Auf der Energie-Tour kann man das Thema Umwelt und Energie im Umweltgarten Wiesmühl und entlang der Alz hautnah erleben.

Start in Trostberg: Trostberg - Tacherting - Wiesmühl - Engelsberg - Urthal - Emertsham - Kienberg - Rabenden - Berg - Altenmarkt - Trostberg.

Tradition und Fortschritt liegen auf kaum einer anderen Radtour so nah beieinander wie auf der Energie-Tour. Hier kann man an schönen Aussichtsplätzen und in der lieblichen Landschaft der Flussauen selbst Energie tanken. Gleichzeitig schöpfen viele Industriebetriebe ihre Energie aus dem Wasser. Auf der Strecke kommt man an Wasserfällen, Wasserkraftwerken und einem der Zentren des Bayerischen Chemie-Dreiecks vorbei. Für E-Bike-Fahrer gibt es Ladestationen an mehreren Punkten, und zahlreiche Gasthöfe entlang der Strecke sorgen für das leibliche Wohl der Radfahrer.

Altenmarkt a.d. Alz: Ein schöner Startpunkt Direkt am Zusammenfluss von Alz und Traun, eingebettet in die Hügellandschaft des herrlichen Landschaftsschutzgebietes „Oberes Alztal“, liegt Altenmarkt a.d. Alz. Neben zahlreichen Wasserfällen und fünf Wasserkraftwerken punktet Altenmarkt im Sommer mit der Liegewiese in Laufenau, die am Ende der Tour leicht erreichbar ist. Weiter südlich kann man eine der letzten Flussfähren Bayerns erleben, die von Garsch zum Gasthaus Roiter übersetzt – eine echte Besonderheit.

Von Altenmarkt aus führt die Tour tief in die Auen von Alz und Traun. Hoch über Altenmarkt thront das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift Baumburg. Die dazugehörige Stiftskirche St. Margareta ist der größte Rokokobau im Chiemgau und immer geöffnet. Auch vom Zusammenfluss von Alz und Traun hat man einen wunderbaren Blick auf den imposanten Bau.

Weiter nach Trostberg: Historische Altstadt Die Energie-Tour führt zügig nach Trostberg, wo man am Alzkanal an einem Kraftwerk der Alzwerke vorbeikommt, bevor man in die historische Altstadt abzweigt. Die „Trostberger Orgel“ ist keine musikalische, sondern eine architektonische Besonderheit: Der asymmetrische Aufbau der Altstadt-Häuser beeindruckt mit Erkern und Laubenfronten im typischen Inn-Salzach-Stil. Die Pfarrkirche St. Andreas ist die einzige

unverfälscht erhaltene gotische Hallenkirche im Chiemgau. Eine überdachte Radabstellanlage und eine E-Bike-Ladestation sind in Trostberg ebenfalls vorhanden.

Industrie und Tradition Trostberg, eine der drei größten Städte im Landkreis Traunstein, verdankt seinen Wohlstand dem Handel und Handwerk, vor allem der Tuchmacherei. Heute sorgen hier neben Handwerksbetrieben auch international tätige Industrieunternehmen wie die AlzChem AG, BASF, die Papierfabrik Hamburger Rieger GmbH & Co. KG sowie der EDEKA-Großhandel für Arbeitsplätze.

Richtung Tacherting: Mussenmühle und Industrie Die Route führt entlang der Alz durch stille Auenlandschaft bis zur Ortschaft Mittermühle. Zwischen Trostberg und Tacherting liegt die rund tausend Jahre alte Mussenmühle, wo heimisches Getreide noch traditionell vermahlen wird. Führungen werden ab fünf Personen angeboten. Kurz darauf passiert man das Linde Engineering Werk Schalchen, gefolgt von der kleinen Privat-Brauerei Weißbräu Schwendl, die mit hausgebrauten Weißbier-Spezialitäten lockt.

Tacherting und Wiesmühl a.d. Alz Ohne nennenswerte Steigungen führt ein Radweg an der B 299 entlang nach Tacherting. Hier laden das Gasthaus Post und die sehenswerte Kirche zum Verweilen ein. Im Chiemgauer Schulmuseum wird die Geschichte der ländlichen Schule anschaulich präsentiert. In Wiesmühl a.d. Alz erwartet den Radwanderer das Brauhaus Wiesmühl mit einem Biergarten und einer E-Bike-Ladestation. Gleich nebenan zeigt der Umweltgarten auf 10.000 Quadratmetern Biotope und Naturerfahrungsräume.

Bergauf nach Engelsberg Von Wiesmühl geht es bergauf nach Engelsberg, vorbei am Wirt Z'Engelsberg. Weiter Richtung Garching liegt das Brucker Holz, wo die GEOenergie Bayern GmbH ein Geothermiekraftwerk plant. Die Tour führt dann durch bayerische Landschaft zum urigen Gasthaus Fischkare im Urthal. Hier gibt es den berühmten Steckerlfisch – ein Geheimtipp!

Auf zur Aussicht bei Emertsham Nach einer Stärkung geht es bergauf, vorbei an einem Bildstock und landwirtschaftlichen Anwesen. Vor Emertsham bietet sich ein grandioser Bergblick, und bei Thurmbau eröffnet sich eine spektakuläre Aussicht auf die Alpenkette.

Kienberg: Museen und Tradition In Kienberg kann man die Pfarrkirche St. Martin, ein Dorfmuseum und das Bauernhausmuseum im „Mörnerhof" besichtigen. Feuerwehrfreunde kommen im Feuerwehrmuseum mit historischen Magirus-Fahrzeugen auf ihre Kosten.

Sehenswerte Stopps in Rabenden und Berg Die gotische Kirche St. Jakobus d.Ä. in Rabenden beherbergt einen wertvollen Schnitzaltar des „Meisters von Rabenden". Umgeben ist die Kirche von einem alten Friedhof mit über 40 schmiedeisernen Grabkreuzen. Weiter geht es zur Ortschaft Berg, wo die Wallfahrtskirche St. Wolfgang mit einem geheimnisvollen Schlupfstein aufwartet. Dieser Stein soll laut Legende Fruchtbarkeits- und Rückenschmerzen lindern.

Letzte Etappe: Altenmarkt und Laufenau Ein wunderbarer Aussichtspunkt oberhalb von Altenmarkt lädt zum Verweilen ein. Über die Siedlung Dorfen geht es bergab zur Hauptstraße. Wer möchte, kann zur Liegewiese in Laufenau abzweigen oder der Energie-Tour über zwei Alzbrücken zurück zum Ausgangspunkt folgen.

Infos:

www.kienberg.eu/?Sehenswertes

www.chiemgauer-schulmuseum.de

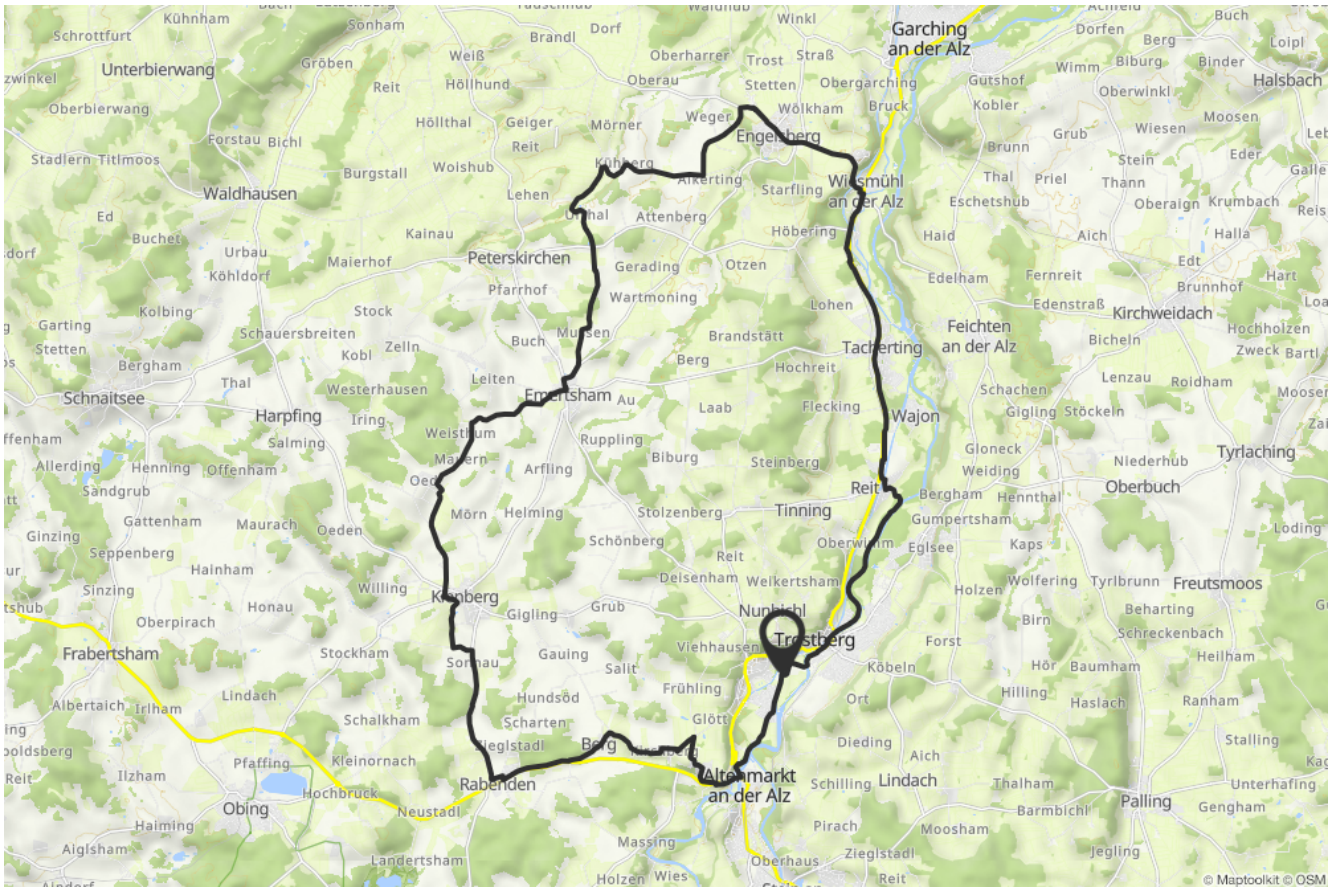
www.umweltgarten.de

www.mussenmuehle.de

www.weissbraeu-schwendl.de

Gasthof zur Post

Bräustüberl Baumburg

Gasthaus Roiter an der Alzfähre: www.gasthaus-roiter.de

Wirt Z'Engelsberg: www.hotel-engelsberg.de